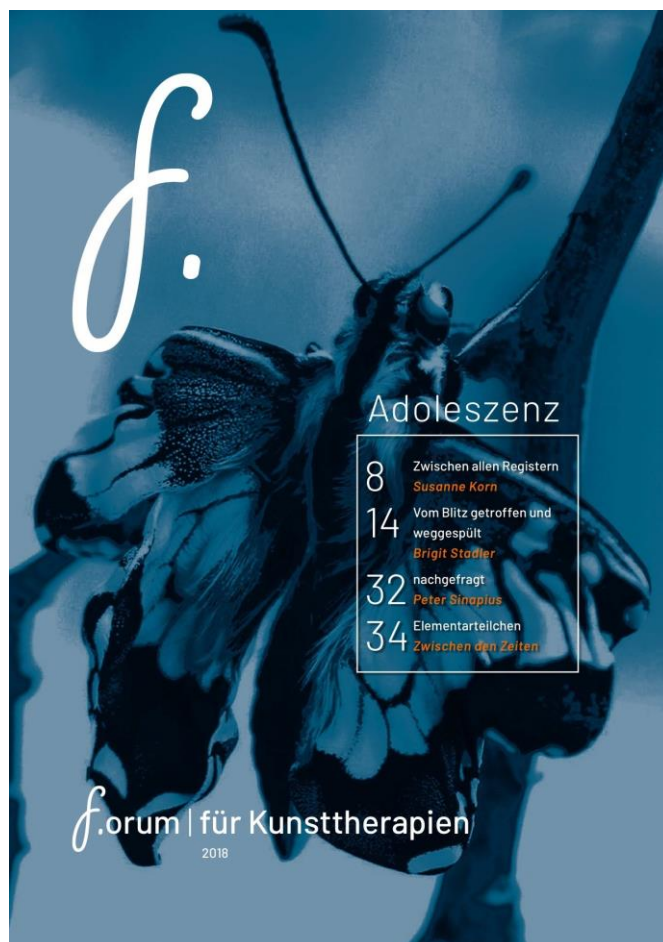


# Jahresberichte 2018



FORUM für Kunsttherapien 2018/1

**Vorstand, Geschäftsleitung, Geschäftsführung,  
Vertreterinnen im Vorstand der OdA ARTECU-  
RA, Arbeitsgruppen, FORUM Redaktion, Kom-  
missionen und Sektionen**

**Aarburg, im April 2019**

## INHALTSVERZEICHNIS

|   |    |
|---|----|
| Geschäftsleitung, Finanzen und Administration Therapeutenliste..... | 3  |
| Geschäftsstelle.....  | 4  |
| Ressort Mitgliederdienst.....                                       | 4  |
| Ressort Öffentlichkeit.....   | 4  |
| Ressort Berufspolitik.....  | 4  |
| Ressort Forschung.....  | 4  |
| Gast im Vorstand.....   | 5  |
| GPK-Vertreterinnen im Vorstand der OdA ARTECURA.....                | 5  |
| AG Weiterbildung.....   | 6  |
| AG Öffentlichkeit.....  | 6  |
| Arbeitsgruppe Berufspolitik.....                                    | 7  |
| Arbeitsgruppe Indikationskatalog.....                               | 8  |
| Netzwerk für in Institutionen arbeitende Kunsttherapeuten NiK.....  | 8  |
| Neue FORUM-Redaktion.....   | 9  |
| QZ- und QS-Kommission für GPK-Titel.....                            | 9  |
| Anerkennungskommission für Ausbildungsinstitute.....                | 10 |
| Sektion selbständig Erwerbende.....                                 | 10 |
| Sektion LDM.....  | 10 |
| Sektion HKM.....  | 11 |
| Sektion Kunsttherapie mit Integralelem Ansatz.....                  | 11 |
| Sektion apk-Kompass.....  | 12 |

## Geschätzte Mitglieder



Mit Engagement haben wir uns im vergangenen Verbandsjahr bemüht, die vielfältigen Anliegen unserer Mitglieder ernst zu nehmen und zu unterstützen.

Die Herausgabe des ersten neuen «Forum für Kunsttherapien» betrachten wir als grossen Erfolg, das wunderschöne und sehr professionelle Heft bietet allen Fachrichtungen der Kunsttherapie eine wertvolle Plattform. Das Heft wird bereits über die Verbandsgrenzen hinaus wahrgenommen und entpuppt sich als starker Hoffnungsträger.

Besonders am Herzen gelegen ist uns im vergangenen Jahr die Optimierung der Zusammenarbeit mit der OdA ARTECURA. Nachdem Christine Tschanz im Mai 2018 aus dem GPK-Vorstand ausgetreten ist, hat Lucia Lucchi so oft wie möglich an unseren Vorstandssitzungen teilgenommen. Sie hat als Vorstandsmitglied der OdA ARTECURA die Anliegen des GPK im Dachverband eingebracht. Wir sind dankbar, dass Jolanda Baldachin als Nachfolgerin von Christine Tschanz an der Delegiertenversammlung vom 8. März 2019 ebenfalls in den OdA-Vorstand gewählt wurde. Mit Zuversicht vertrauen wir darauf, dass die beiden Frauen den bestmöglichen Austausch mit dem Dachverband gewährleisten werden.

Die Förderung und Stärkung der Sektionen ist uns leider nur teilweise gelungen. Wichtige Treffen und inspirierende Weiterbildungen haben stattgefunden. Es ist uns ein grosses Anliegen, diese Gefässe weiter aufzubauen und zu stärken.

Auf vielseitigen Wunsch haben wir die Planung eines GPK-Fests in Angriff genommen und freuen uns, am 22. Juni 2019 in den Räumlichkeiten der Stiftung

Battenberg in Biel gemütlich miteinander zusammen zu kommen.

Obwohl Gitta Bettin sehr gewillt war, im Vorstand mitzuarbeiten, hat sie im März 2019 aus privaten und beruflichen Gründen entschieden, sich an der Generalversammlung vom 18. Mai 2019 in Olten nicht zur Wahl zu stellen. Umso mehr freuen wir uns, dass Ursula Meier sich als Vorstandsmitglied zur Verfügung stellt. Gerne hätten wir Unterstützung von einer weiteren Person.

Ich möchte mich an dieser Stelle herzlichst bei allen Mitwirkenden für das grosse Engagement bedanken, das unserem Verband entgegengebracht wurde.

*Sabine Böni*  
**Präsidentin**

## Geschäftsleitung, Finanzen und Administration Therapeutenliste

*Nicole Viviane Chuard*



Ich war im 2018 schwerwichtig für Finanzen, sprich die Erstellung des Budgets 2018 und die Überwachung des Jahresabschlusses 2017 zuständig. Weiter

habe ich mich um die Betreuung der Webseite und die Vorbereitung der neuen Webseite, die Beantwortung von Mitgliederanfragen, die Vorbereitung der GV und der Retraite, die administrativen Aufgaben zur Therapeutenliste, die Erstellung und den Versand des Newsletters sowie der Mitteilungen an GPK-Mitglieder gekümmert.

### *Finanzen*

Im 2018 haben wir die Jahresrechnung mit einem Verlust von CHF 9'491.20 abgeschlossen.

Ein grosses Dankeschön möchte ich Markus Gramm, unserem Buchhalter von der

Stiftung Battenberg sowie Mirjam Daniel, unserer Revisorin, aussprechen.

### **Geschäftsstelle**

*Martina Brugnoli*

Wiederum vielseitige Anfragen zu verschiedenen Themen, mehrheitlich per E-Mail, von extern und intern. Triagierung der Anfragen bei Bedarf an den Vorstand oder die einzelnen Ressortmitglieder.

### **Ressort Mitgliederdienst**

*Cornelia Grossenbacher*



Als Verantwortliche für das Ressort Mitgliederdienste und den Sektionen, war es mir eine Freude, gemeinsam mit der Präsidentin das Treffen der Sektionen zu organisieren. An diesem

Treffen konnten wir gemeinsam mit allen Sektionsleitungen den Austausch untereinander und die Zusammenarbeit bereichern und stärken.

Eine schöne Arbeit ist für mich jeweils die Begrüssung der neuen Verbandsmitglieder.

Während dem letzten Jahr mussten wir leider sinkende Mitgliederzahlen zur Kenntnis nehmen. So ist es mir an dieser Stelle ein Anliegen, euch alle zur Werbung von Neumitgliedern zu motivieren und eure BerufskollegInnen «gluschtig» für einen Beitritt in unseren Verband zu machen. HERZLICHEN DANK FÜR EUER ENGAGEMENT!

Nach wie vor ist es mir ein Bedürfnis eure Anliegen und Wünsche aufzunehmen und diese in den Vorstand zu bringen.

Aktueller Mitgliederstand per 31. Dezember 2018:

- Total 486 Mitglieder davon sind

- 388 ordentliche Mitglieder
- 37 assoziierte Mitglieder
- 55 pensionierte Mitglieder
- 6 Ehrenmitglieder

#### • Ein- / Austritte 2018

- Eintritte 20
- Austritte 29
- Verstorben 1

In stillem Gedenken an Margrit Imboden und Brigitte Wanzenried. Brigitte ist im Februar 2019 verstorben.

### **Ressort Öffentlichkeit**

*Jolanda Baldachin*

Vgl. Bericht AG Öffentlichkeit

### **Ressort Berufspolitik**

*Jolanda Baldachin*

Vgl. Bericht AG Berufspolitik

### **Ressort Forschung**

*Nicole Ottiger*



2018 war in Bezug auf die Forschung ein eher ruhiges Jahr beim GPK. Wir freuen uns jedoch, dass wir die ersten Weiterbildungsseminare im Bereich Forschung für

das Jahr 2019 vorbereiten konnten. Im 2019 möchte das Ressort Forschung erneut das Forschen im Praxisfeld verstärkt zur Diskussion bringen und sucht weiterhin Interessenten, die daran aktiv mitarbeiten wollen: Entweder bei der Organisation von Weiterbildungsseminaren oder als Arbeitsgruppe zur Thematik «Forschen in der Kunsttherapie-Praxis».

## Gast im Vorstand

*Ursula Meier*



Seit Oktober 2018 darf ich als Gast an den Vorstandssitzungen teilnehmen, da ich mich dafür interessiere, Ansprechperson im Vorstand für die Musiktherapeutinnen

und Musiktherapeuten zu werden sowie der Musiktherapie in unserem Verband mehr Gewicht zu geben, mich dafür stark zu machen und aktiv zu werden.

Inzwischen habe ich an vielen Sitzungen das Team des Vorstands (inkl. Geschäftsleitung und Geschäftsstelle) kennengelernt, das in jeder Hinsicht Grossartiges leistet, sich für jedes Mitglied und den Verband als Ganzes sehr professionell, mit viel Engagement und Herzblut einsetzt.

Bei den Sitzungen sowie dem Sektions-treffen wurde mir jedoch auch bewusst, wie viele Mitglieder es gibt, die sich freiwillig engagieren und so viel für uns alle tun.

Besonders fasziniert mich an unserem Verband, dass er eine Gemeinschaft von Kunsttherapeutinnen und Kunsttherapeuten sämtlicher Kunsttherapierichtungen ist.

All dies hat mich darin bestärkt, mich an der GV 2019 zur Wahl in den Vorstand zu stellen, und den Vorstand zusätzlich auch in allgemeinen Anliegen zu unterstützen.

## GPK-Vertreterinnen im Vorstand der OdA ARTECURA<sup>1</sup>

*Christine Tschanz und Lucia Lucchi*

Nach knapp 7 Jahren Vertretung des GPK im Vorstand der OdA ARTECURA geht nun im März 2019 mein Engagement für die Berufspolitik wie geplant zu Ende.

<sup>1</sup> Organisation der Arbeitswelt, Konferenz Schweizerischer Kunsttherapieverbände

Es war rückblickend betrachtet eine interessante und oft sehr bewegte Zeit. Viele Ziele konnten zu Gunsten der Kunsttherapie verwirklicht werden.

Will sich unser Beruf weiterhin auf gutem Niveau auf dem Arbeitsmarkt behaupten können, werden wohl auch zukünftig Neuerungen und Anpassungen verschiedener Art unumgänglich sein. Damit dies gelingt, braucht es weiterhin eine konstruktive Zusammenarbeit von allen Gremien.

Ich werde diese Prozesse von meiner neuen Warte aus entspannt und mit Interesse verfolgen.

*Christine Tschanz*



Die Dinge gut voranbringen, oder, wie Wittgenstein es formuliert: «Die Tatsachen gehören alle nur zur Aufgabe, nicht zur Lösung.»

Interessengruppen neigen dazu, ihre spezifischen Tatsachen zu vertreten. Doch Lösungen, die vornehmlich den Beruf insgesamt stärken sollten, müssen über die Einzelinteressen hinausgehen und gemeinsam gefunden werden.

Was haben wir vorgebracht? Impressionen aus dem vergangenen Jahr.

Meine Erinnerung geht unmittelbar zur Diplomfeier, am Abend nach dem Symposium, im UPD bei Bern. Die neu diplomierten Kunsttherapeuten, darunter mir altbekannte, aber auch neue Gesichter, strahlend erregt, noch das Diplom-Röschen in Händen haltend, an runden Tischen stehend: «Und?», frage ich eine gestandene Kunsttherapeutin, «wie war die Prüfung?» «Anstrengend, du glaubst es nicht, nervös war ich, wie als Teenie. Aber die Prüfung zu bestehen hat mich weitergebracht,» erklärt sie lachend.



Die Diskussionen über die vollbrachten Diplomarbeiten waren spannend. Da war Berufung spürbar, da ist Wissen vertieft und auf den Punkt gebracht worden. Wissen, das uns alle weiterführen wird.

Ein Abend im GPK kommt mir in den Sinn. Der Stolz in den Stimmen des Vorstandes war vernehmlich, als verkündet wurde: «Unsere Zeitschrift, das neue FORUM, ist da.» Ein allerseits ergreifender Moment. Das Ziel ist erreicht. Der Glückwunsch geht an alle Beteiligten.

Im Herbst wurde ebenso das neue ENSEMBLE aus der Taufe gehoben. Das ist die neue, an die Öffentlichkeit gerichtete Zeitschrift der OdA ARTECURA. Beide, sowohl das FORUM, wie auch das ENSEMBLE, liegen nun nebeneinander und gut sichtbar in meiner Praxis auf.

Zuletzt führt meine Erinnerung mich zu einer Szene im Intercity von Olten nach Zürich. Wir, nämlich drei Vertreterinnen unterschiedlicher Verbände, sitzen nach langer und anstrengender OdA-Vorstandssitzung im Speisewagen und lassen den intensiven Tag noch einmal Revue passieren.

Da fragt eine Kollegin: «Findest du es nicht erstaunlich, dass wir jetzt so vergnügt zusammensitzen und uns austauschen, obwohl wir heute derart hart diskutiert haben und nicht gleicher Meinung waren?» «Wisst ihr was», nimmt die Kollegin den Faden wieder auf, «richtig gut ist das.»

Bis auf weiteres  
*Lucia Lucchi*

## AG Weiterbildung

*Irmgard Blaser*



Im Jahre 2018 haben Pia Graber und ich 6 Seminare organisiert und durchgeführt. Es war mit sehr viel Arbeit und auch vielen schönen Momenten verbunden. Wir sind zufrieden mit den vielen positiven Rückmeldungen zu den verschiedenen Seminaren.

Wir hatten für das Jahr 2018 folgendes Programm angeboten:

- Sichere Bindung - Flügel fürs Leben
- Dokumentation im klinischen Umfeld
- Mein Weg zu mir
- Schuld, Schuldgefühle, ungelebtes Leben (2 Seminare)
- Lass es tanzen

Alle Seminare waren gut besucht.

Im Jahr 2019 konnten bereits die Seminare «Selbstfürsorge für Kunsttherapeutinnen» und «Worte wirken» durchgeführt werden. Die beiden kommenden Seminare mit Udo Baer sind bereits ausgebucht. Ich bin zuversichtlich, dass die weiteren ausgeschrieben Seminare ebenfalls Anklang finden.

Für das Jahr 2020 sind wir am Planen eines spannenden und vielseitigen Seminarprogramms. Ich werde das Programm 2020 an der nächsten Generalversammlung vorstellen.

## AG Öffentlichkeit

*Jolanda Baldachin*



Im Jahr 2018 haben sich Rosa Hulliger und Silvia Hartmann von der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit aus zeitlichen Gründen verabschiedet. Im Januar 2019 gab auch Therese Vonhuben den Austritt

aus der Gruppe und im März 2019 informierte Brigitta Bettin, dass sie sich nicht zur Wahl in den GPK-Vorstand zur Verfügung stellen werde. Auch aus zeitlichen Gründen. Wir danken allen für ihre wertvolle Mitarbeit.

Da ich ab Frühling 2019 (nach erfolgreicher Wahl an der Delegiertenversammlung der OdA ARTECURA in Bern am 8. März 2019) als GPK-Vertreterin im Vorstand der OdA ARTECURA mitarbeiten werde, gebe ich die Leitung der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit ab. Momentan ist Madlen Terrier das einzige Mitglied der Gruppe. Wer gerne in der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit mitwirken möchte, melde sich bitte bei der Geschäftsstelle [info@gpk.ch](mailto:info@gpk.ch).

Alle Mitglieder der Gruppe Öffentlichkeitsarbeit haben vor allem im Rahmen ihrer eigenen beruflichen Tätigkeit als Kunsttherapeuten Öffentlichkeitsarbeit für die Kunsttherapie betrieben. Mit Vorträgen, Tag der Offenen Tür und diversen Artikeln in Zeitungen. Silvia Hartmann, zum Beispiel, wurde angefragt beim psychiatrischen Dienst Aargau in Baden einen Vortrag über die Kunsttherapie zu halten. Jegliche Öffentlichkeitsarbeit unserer Mitglieder ist Öffentlichkeitsarbeit für alle. Dafür möchten wir einen grossen Dank aussprechen. Bei mir hat kürzlich die Schweizer Illustrierte Fotos gemacht. Die dreiseitige Reportage über das Mal- und Kreativatelier Farbschmiede ist Anfang April erschienen. Eine schöne Werbung für alle Malateliers, vgl. <https://www.gpk-verband.net/home/aktuelles-kunterbunt/>

Die Ideen, die an der letzten GV zum Thema neuem Kunsttherapie-Flyer zusammengetragen wurden, flossen in den Neuentwurf mit ein. Gitta Bettin, Ursula Straub und ich entwarfen erste Vorschläge für den neuen Flyer. Der Vorstand entschied bei der letzten Budget-Besprechung, das Flyer-Projekt aus Kos-

tengründen bis auf Weiteres zu vertagen. Ziel ist, den Bestand des jetzigen Kunsttherapie-Flyers noch weiter zu reduzieren bevor ein neuer Flyer gedruckt wird. Der bestehende Flyer kann nun ganz bequem auf der GPK Webseite unter der Rubrik AG Öffentlichkeit gratis bestellt werden <https://www.gpk-verband.net/arbeitsgruppen/ag-%C3%B6ffentlichkeit/>.

Auch die Überarbeitung der Webseite ist in vollem Gange. Es wird noch eine Weile dauern, bis die neue Seite aufgeschaltet werden kann. Der Vorstand arbeitet mit viel Elan an den Texten und dem neuen Look.

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Mitgliedern der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit für die schöne Zusammenarbeit bedanken.

### **Arbeitsgruppe Berufspolitik**

*Jolanda Baldachin*



Nachdem der GPK Vorstand dazu aufgerufen hatte, dass sich Mitglieder melden sollen, die gerne in einer Arbeitsgruppe Berufspolitik mitarbeiten und mitdenken möchten, konnte im März 2018 eine erste Sitzung mit 4 Mitgliedern stattfinden: Hans Rudolf Zurfluh, Madlen Terrier, Andrea Alexandra Günter und ich. Als erste Aufgabe stellten wir am 5. Mai 2018 im Auftrag des Vorstandes den fristgerecht eingereichten Antrag an die GPK-Mitgliederversammlung betreffend Merkblatt zu Berufsbezeichnung und Titel sowie die Diplomvergabe von Modul anbietern vor. Wie unsere Präsidentin an dieser GV mitteilte, hatte das Resultat der Abstimmung keinen Einfluss mehr auf die von der OdA ARTECURA beschlossene Vorgehensweise. Deshalb entschied die Arbeitsgruppe Berufspolitik sich nach der GV auf neue Anliegen zu fokussieren.

Die Arbeitsgruppe traf sich wieder am 27. Oktober 2018. In der Sitzung wurde das Ziel formuliert, dass wir uns aktiv am Schaffen von Arbeitsstellen beteiligen möchten. Erste Ideen wurden besprochen und Aufgaben verteilt. Beim nächsten Treffen am 18. April 2019 werden die eingeholten Informationen ausgewertet.

Die Gruppe wünscht sich Unterstützung durch engagierte Mitwirkende. Interessierte melden sich bitte auf der Geschäftsstelle (info@gpk.ch).

### **Arbeitsgruppe Indikationskatalog** *Rose Ehemann*

Die AG Indikationskatalog wird sich in ihrer bisherigen Form auflösen und das Thema wird in der Sektion Netzwerk institutionelle Kunsttherapie (NiK) integriert und je nach Ressourcen dort weiterbearbeitet werden. Bislang wurden folgende Indikationskataloge erarbeitet:

- Indikationskatalog Kunsttherapie/Fachrichtung Gestaltungs- und Maltherapie für Kinder und Jugendliche
- Indikationskatalog Kunsttherapie/Fachrichtung Gestaltungs- und Maltherapie für Menschen mit Demenz
- Indikationskatalog Kunsttherapie/Fachrichtung Gestaltungs- und Maltherapie für Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung
- Indikationskatalog Kunsttherapie/Fachrichtung Gestaltungs- und Maltherapie/intermediale Kunsttherapie für Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen

Die Indikationskataloge befinden sich nach wie vor in einer Entwurfsfassung und bieten eine wertvolle Grundlage für weitere Forschungen in den einzelnen Teilbereichen. Eine Kurzfassung daraus könnte den zuweisenden Stellen zugestellt wer-

den, die sich effizient einen Überblick über Indikationsstellung verschaffen könnten. Auf den Indikationskatalog abgestimmte Verlaufsevaluationen könnten fachkundige Rückmeldungen an die zuweisenden Stellen und das jeweilige Behandlungsteam darstellen. Nach erfolgten Wirksamkeitsnachweisen könnte der Indikationskatalog als Nachschlagewerk für KunsttherapeutInnen in den jeweiligen Bereichen dienen. Diese Idee wurde von der AG Indikationskatalog unter Federführung von Monika Huber ausgearbeitet.

Für die bisher geleistete Arbeit bedanke ich mich in Namen aller, die darin mitgewirkt haben. Vor allem aber auch Monika Huber, Monika Knecht, Elvira Schmed, Miriam Risolé sowie Dorette Schmid, die mit ihrem Engagement dafür sorgten, dass sie sehr weit gedeihen konnten. Wünschenswert ist, dass diese Arbeit auch künftig fortgesetzt werden kann.

### **Netzwerk für in Institutionen arbeitende Kunsttherapeuten NiK** *Brigitta Bommer*

Die Sektion hat sich im 2018 zweimal getroffen. Dazwischen fanden Treffen der verschiedenen Arbeitsgruppen statt. Z. Z. sind folgende Arbeitsgruppen aktiv:

- *AG Kunsttherapie in pädagogischen Institutionen*  
Die AG arbeitet an der Positionierung in den jeweiligen Institutionen. Sie geht der Frage nach, wie sie sichtbar werden kann und beschäftigt sich mit dem Nachweis der Wirksamkeit. Dazu möchte sie einen Fragekatalog entwickeln.
- *AG Praktikum*  
Die AG setzt sich ein für einheitliche Vorgaben im Praktikum. Sie klärt die Frage, ab welchem Ausbildungsstandard es Sinn macht, ein Praktikum in einer Institution zu machen und wel-



che Qualifikation braucht es um PraktikantInnen zu führen?

- *AG Positionierung der Klinischen Kunsttherapie*  
Wie kann die KT in Institutionen gestärkt werden? Wie kann der Streichung von Stellen entgegengewirkt werden?
- *AG Kurzzeittherapie*  
Setzt sich mit den kürzer werdenden Aufenthaltszeiten auseinander und der Frage, wie unter diesen Bedingungen weiterhin die Qualität der Therapie erhalten werden kann.

Nächste Sitzung: Samstag, 31. August 2019, 10.30 in den PDAG in Brugg, mit Nachmittagsveranstaltung

In Institutionen arbeitende KunsttherapeutInnen aller Richtungen sind herzlich willkommen!

### **Neue FORUM-Redaktion**

*Simone Riner, Annetta Neyenhuys, Sabina Sciarrone, Brigitte Züger*

Im November 2018 erschien das neu überarbeitete FORUM für Kunsttherapien zum Thema Adoleszenz. Das noch neu gebildete Redaktionsteam hat zusammen mit der Stiftung Battenberg und dem Vorstand GPK am neuen Konzept und dem neuen Kleid gearbeitet. Gross war unsere Freude, als wir die erste neue Ausgabe im Spätherbst in den Händen hielten. Die Rückmeldungen waren positiv und wir konnten auch bereits neue Abonnenten gewinnen. Die Arbeit bleibt intensiv, denn während dem das Heft zum Thema Adoleszenz in Produktion ging, waren wir quasi bereits wieder mitten in der Arbeit für die Ausgabe, welche im Mai 2019 zum Thema Lebensalter erscheinen wird. In diesem Moment in dem wir diesen rückblickenden Text schreiben, gehen wir mit der Maiausgabe 2019 schon bald in die Produktion und beginnen schon wieder die Herbst-

ausgabe 2019 zum Thema Kindheit in der Fremde anzurollen...

Wir bleiben dran und ihr hoffentlich neugierig.

### **QZ- und QS-Kommission für GPK-Titel**

*Dorette Schmid, Andreas C. Meier und Anna Ursprung*

Wir von der QSK-GPK schauen auf ein ruhiges Jahr zurück. Trotz der Zusammenarbeit mit der Stiftung ASCA hat sich im Jahr 2018 nur ein neues Mitglied für den Fachtitel Kunsttherapeutin GPK und Gestaltende Psychotherapeutin GPK qualifizieren lassen.

Aktuell verfügt der GPK damit über 53 geprüfte Fachtitelträger GPK (davon 8 sistiert) und 34 pensionierte Fachtitelträger GPK, insgesamt also 87 Fachtitelträger oder Fachtitelträgerinnen.

Beschäftigt hat uns gegen Ende Jahr die Planung eines kleinen Jubiläums-Anlasses. Der GPK-Fachtitel wird 20 Jahre alt! Darauf möchten wir im April 2019 zusammen mit den Fachtitelträgern anstossen.

Für das kommende Jahr würde es uns sehr freuen, wieder vermehrt neue Fachtitelträgerinnen aufnehmen zu dürfen. Insbesondere für junge Kunsttherapeutinnen, welche bereits bei der ASCA anerkannt sind, aber noch nicht über weitere Anerkennungen verfügen, könnte dies eine wertvolle Ergänzung sein.

Alle Informationen dazu können auf der Homepage des GPK unter <https://www.gpk-verband.net/gpk-qualifizierungen/> aufgerufen und heruntergeladen werden.

Wir freuen uns auf eintreffende Dossiers!

## Anerkennungskommission für Ausbildungsinstitute

Robert Spruit



Die Anerkennungskommission für Ausbildungsinstitute GPK hat im vergangenen Geschäftsjahr keine neuen Anerkennungsgesuche geprüft.

Der Vorstand hat zusammen mit der Leitung der Anerkennungskommission für Ausbildungsinstitute bereits für letztes Jahr beschlossen, vorderhand keine Überprüfungen vorzunehmen.

Die Leitung der Anerkennungskommission für Ausbildungsinstitute GPK beantragt dem Vorstand die Auflösung der Kommission, nachdem diese bereits längere Zeit inaktiv gewesen ist und keine weiteren Aufgaben mehr hat.

## Sektion selbständig Erwerbende

Elvira Schmed



Nach der GV 2018 haben wir uns im Herbst, am 14. September 2018, in Frauenfeld im Atelier von Ursula Gubler-Lanz zur zweiten Fachtagung getroffen.

Wie bereits an der letzten GV erwähnt, galt unsere Weiterbildung dem Thema «Was mich stärkt in meiner Auftrittskompetenz». Ursula Gubler-Lanz führte uns zuerst umsichtig theoretisch an die systemische Arbeit. Und dann durften wir schon selber eintauchen in die spannende Kombination Aufstellungsarbeit und Malen. Es ging dabei um die eigenen «Blockaden» und «Ressourcen» was bei so mancher Teilnehmerin zu einem eindrücklichen «Aha»-Erlebnis geführt hat. Die gemalte Auftrittskompetenz unter diesen beiden Blickwinkeln zu betrachten hat uns mit

einer bereichernden Erkenntnis nach Hause gehen lassen.

Wir durften an dieser Fachtagung erfahren, dass die Verbindung der Kunsttherapie mit der Aufstellungsarbeit uns in kurzer Zeit die eigene Selbstwirksamkeit erleben lässt. Weitere Informationen zu diesem Thema erfährst Du direkt bei Ursula Gubler-Lanz unter: [alrusu@stafag.ch](mailto:alrusu@stafag.ch)

Unsere nächste Fachtagung findet am 30. März 2019 statt. Wir besuchen das Musée Visionnaire in Zürich, wo wir uns durch Museumspädagogin Judith Näscher durch die Ausstellung «Papagena und andere schräge Vögel» begleiten lassen. Dabei lassen wir uns inspirieren von der sprühenden Kreativität und Originalität, in der Kunst und Leben miteinander verschmelzen, in der das Leben zur Performance wird. Anschliessend gestalten wir in der Ausstellung unsere eigenen «schrägen Vögel», ganz nach Lust, Laune und Fantasie.

Ein Datum für die Fachtagung 2020 steht noch nicht fest. Für Anmeldungen und / oder Auskünfte wenden sich Interessierte bitte an mich: [info@elviraschmed.ch](mailto:info@elviraschmed.ch)

## Sektion LDM

Elena Nicolay, Conny Fenner

Tagungen:

- 20. Januar 2018: Spital Olten
- 19. Januar 2019: Tageszentrum / Spital Schlieren

Tagung 20. Januar 2018

Leitung: Esther Widmer-Liechti

Malen nach Diktat. Einblick in die Verbindung von Kunsttherapie und Palliative Care. Esther Widmer demonstriert, informiert und zeigt auf eindrückliche Weise Beispiele aus ihrer Praxis. Ein Schwerpunkt der darauffolgenden Reflexion: Kunsttherapie und die innere Haltung.

Tagung 19. Januar 2019

Leitung: Andrea Studer

Kunsttherapie im Tageszentrum. Andrea Studer informiert vor Ort, erzählt auf lebendige Weise aus ihrer Praxis als Kunsttherapeutin. Darin sehen wir das gesamte Spektrum der Kunsttherapie: Das Gestalten mit verschiedenen Materialien, die Sprache, die Musik und die Sensibilisierung von Körperempfindungen; die kreativen Prozesse der Tageszentrum-Gäste sowie der Kunsttherapeutin sind berührend und stark.

Während beiden Tagungen ist der Zeitrahmen gesetzt für Reflexion und Austausch sowie verschiedene Traktanden.

Nächste Tagung: 7. September 2019 in Chur zum Thema: Malen mit kleinen Kindern.

### Sektion HKM

Ursula Riner



Leider konnten im 2018 keine Sektionsaktivitäten durchgeführt werden, weil sich niemand auf den Aufruf an der GV 2018 für die Mitarbeit in der Sektionsleitung gemeldet hat. Trotzdem besteht der Wunsch, die Sektion zu erhalten. Damit das möglich ist, suchen wir dringend zwei interessierte Mitglieder, welche bereit sind, die Sektionsleitung per sofort oder nach Vereinbarung zu übernehmen. Interessierte melden sich bitte bei Ursula Riner:

riner\_ursula@bluwin.ch.

### Sektion Kunsttherapie mit Integralelem Ansatz

Therese Vonhuben



Am 11. März 2018 fand unsere Jahrestagung in Bern statt.

Im ersten Teil der Tagung begrüsst Barbara und ich die Mitglieder der Sektion. Zu unserer Freude durften wir auch ein neues Mitglied der Sektion begrüssen. Ursula Straub und ich informierten danach über Aktuelles und Entwicklungen im GPK und dem Dachverband.

Im zweiten Teil unserer Tagung durften wir weitere Mitglieder des GPK zum Vortrag und Workshop von Barbara und mir zum Thema «Neurobiologie gestaltend erfahren» begrüssen.

Ziel und Idee der Fortbildung war einen kleinen Einblick in moderne, neurobiologische Forschung zu erhalten, die vor allem auf dem Gebiet der Psychosomatik ein hilfreiches Erklärungsmodell für die Erfahrungswelten betroffener Patienten bieten kann. Mit Hilfe einer Babuschka Puppe zeigte Barbara auf, wie die verschiedenen Hirnareale ineinander und übereinander greifen. Im Anschluss an den Vortrag von Barbara, diskutierten wir darüber, wie dieses Wissen in der kunsttherapeutischen Arbeit integriert werden könnte, insbesondere bei Patienten mit psychosomatischen Erkrankungen, wie chronischem Schmerz. Im anschliessenden Workshop haben wir uns mit den verschiedenen Aspekten der Wahrnehmung beschäftigt. Nach einer geführten Imaginationsreise, Blick in den Spiegel, konnten die Teilnehmer unmittelbar danach aus einer Scheibe Tonerde das Gesehene gestalten. Von dieser Gestaltung wurde danach ein Gipsabdruck gefertigt, dessen Innenseite nach dem Loslösen von der Mutterfigur mit Goldfarbe bemalt werden konnte. Gerade durch das

Bemalen der Innenseite durften sich weitere verborgene Spiegelungen zeigen. So konnten im Workshop verschiedene Ebenen der Wahrnehmung erlebt werden. Im anschliessenden Austausch konnten die gemachten Erfahrungen und Wahrnehmungen mitgeteilt und ausgetauscht werden. Es war eine lebhafteste, intensive, offene und spannende Tagung. Ein schönes gemeinsames Miteinander.

Im September durften wir ein sehr schönes Ereignis feiern. Das langersehnte Buch von Ursula Straub «INTEGRALES GESTALTEN MIT TONERDE Methode und Wirkung Integraler Kunsttherapie» wurde beim Hogrefe Verlag veröffentlicht. Bei einer wunderschönen Buchvernissage haben wir diese Veröffentlichung gebührend gefeiert. Wir von der Sektion bedanken uns mit persönlichen Worten für diese wertvolle Arbeit und schätzen es sehr, dass nun die jahrelange Forschungsarbeit von Ursula Straub, mit der von ihr entwickelten Methode INTON®, auf dem Büchermarkt erschienen ist.

### **Sektion apk-Kompass**

*Andrea Alexandra Günter, Hetty Rapeaud*

Bei der zweiten Jahrestagung des apk-Kompass 2018 am 3. März 2018 nahmen 22 Mitglieder teil.

Die Mitglieder setzten sich mit den Themen der Traktanden Öffentlichkeitsarbeit der apk-Kompass, Schnittstellen nach aussen, Offenheit der Sektion, sowie über zukünftige Inhalte der Weiterbildungen in der Sektion auseinander. Die vorgeschlagene Weiterbildung für die Jahrestagung am 30. März 2019 wurde einstimmig angenommen. Ebenfalls wurde zur aktuellen Bildungspolitik informiert und diskutiert.

Am Nachmittag fand die Weiterbildung zum Thema «Achtsamkeit – Bewusstheit für Körperresonanzen in der Kunsttherapie» von und mit Prisca Buonvicini und

Magdalena Fäh statt, die leider viel zu kurz war, um sich noch mehr in diese spannende und so umfangreiche Thematik zu vertiefen. Es ging v.a. um die Achtsamkeit vor, während und nach dem gestaltenden kunsttherapeutischen Handeln, die Sensibilisierung für Körperempfindungen, das Vertrauen in Körperimpulse zu entwickeln durch dialogisches Vorgehen. Des Weiteren ging es um die Homöostase und innere Ästhetik zu erleben im Entstehungsprozess des Werkes, um kunsttherapeutische Umsetzung der Theorien zu achtsamkeitsfokussierten Ansätzen sowie Embodiment und Hirnfunktionen.

Grossen Dank an die beiden Referentinnen!

Aarburg, im April 2017